

lich untergehen. Wir müssen bereit sein, jedem Weg, den Gott uns führen will, vollständig zuzustimmen. Paulus sagt: „**Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind**“ (Rö 8,28). Nichts geschieht, das Gott nicht zulässt. Allerdings ist auch hier wieder eine Bedingung vorhanden: „Denen, die Gott lieben...“. Also sollen wir so Gott lieben, wie es in Lk 10,27 geschrieben steht: „Er

aber antwortete und sprach: ‚Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst!‘“ Ansonsten dienen uns die Dinge nicht zum Besten! Denken wir daran: Unser ganzes Leben und Wesen soll unserem Herrn geweiht sein. Wenn wir dies tun, werden wir überleben! Konrad Alder



BERICHTE UND KOMMENTARE

Christenverfolgung in Kanada geplant

Kanadas Regierung hat einen Gesetzesentwurf eingebracht, der Christen für das Zitieren der Bibel oder das Äußern einer traditionellen, auf dem Glauben basierenden Meinung ins Gefängnis bringen könnte, weil die kanadische Regierung dies als „**Förderung von Hass oder Antisemitismus**“ ansieht. Der Gesetzesentwurf C-367, der das Strafgesetzbuch ändern soll, wird die Grenzen der Redefreiheit neu definieren und öffentliche Bibellesungen, Gebete und andere Äußerungen christlicher Lehren unter Strafe stellen. Dieser Schritt von Trudeaus linker Regierung wurde von vielen als Versuch interpretiert, das Christentum und traditionelle Werte unter dem Vorwand einer Bekämpfung von „undefinierten“ Hassreden zu kriminalisieren. Kritiker argumentieren, dass der von Trudeau unterstützte Gesetzesentwurf zu schweren Strafen für diejenigen führen wird, die öffentlich traditionelle christliche Überzeugungen praktizieren, insbesondere in Bezug auf kontroverse Themen wie Transgenderismus. (...) Ungeheuerliche Beispiele für antichristliche Voreingenommenheit in der jüngeren kanadischen Geschichte sind: (...)

1. 2017 wurde in Ontario ein Gesetz verabschiedet, das es erlaubt, Kinder von ihren Familien zu trennen, wenn Eltern sich weigern, die Rechte ihres Kindes in Bezug auf seine gewählte LGBTQ-Identität zu „akzeptieren und zu fördern“.

2. 2021 wurde ein geschiedener Vater, Robert Hoogland, inhaftiert, nachdem er sein biologisch weibliches minderjähriges Kind trotz eines Gerichtsbeschlusses seine „Tochter“ genannt hatte.

3. 2022 verbot Kanada so genannte Kon-

versionstherapien für alle, die Ratschläge erteilen, indem sie ein Familienmodell fördern, das auf christlichen Lehren beruht oder „die Vorstellung verstärkt, dass der Mensch von Geburt an ausschließlich männlich oder weiblich geschaffen ist“. Die Möglichkeit hoher Geld- oder Haftstrafen für die Äußerung traditioneller christlicher Ansichten stellt eine direkte Bedrohung der Religionsfreiheit in Kanada dar. Die Maßnahmen der Trudeau-Regierung haben die Alarmglocken über die breiteren gesellschaftlichen und rechtlichen Auswirkungen solcher Gesetzesänderungen läuten lassen und möglicherweise einen Präzedenzfall für andere Rechtsordnungen geschaffen. (Quelle: <https://unwiderlegbarefakt.wixsite.com/wahrheitsiegt/post/trudeau-in-der-%C3%B6ffentlichkeit-zu-beten-und-aus-der-bibel-vorzulesen-ist-hassrede-die-streng-bes-aufgerufen-03.04.24>.)

Kommentar der Redaktion:

Kanadas Premierminister Justin Trudeau – seit 2015 im Amt – ist einer der eifrigsten und konsequentesten Jünger des WEF-Gründers Klaus Schwab. Unter seiner Gehirnwäsche wuchs Trudeau als „Young Global Leader“ heran und die teuflischen Auswirkungen und Ergebnisse sieht man heute. Er ist offen antichristlich und befürwortet damit auch die ganze globale Agenda, die u.a. das christliche Weltbild mit der Familie als Zelle der Gesellschaft zerstören will. Dazu gehört auch der ganze Genderwahn. Kleine Minderheiten wollen ihre „Rechte“ unter allen Umständen einfordern, terrorisieren damit die Mehrheit der normal denkenden Menschen und wollen sie kriminalisieren. Dies geschieht ja nicht nur in Kanada, sondern in fast allen westlichen Ländern, inklusi-

ve Deutschlands immer deutlicher. In Schottland ist inzwischen genau so ein Gesetz bereits in Kraft getreten. Es ist eine satanische Strategie, um das verhasste Wort des Sohnes Gottes, Jesus Christus, zu vernichten. Doch der Teufel wird es niemals schaffen, denn der lebendige Gott sagt: „**Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht {ein} Buchstabe noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist**“ (Mt 5,18). Am Ende ist und bleibt Jesus Christus der Sieger!

Die „RKI-Files“ und die Lügen von Regierung und Medien

Dem vergleichsweise kleinen alternativen Medium „Multipolar“, das sich insbesondere in der Corona-Maßnahmenkritik einen Namen gemacht hatte, ist es gelungen, umfangreiche Gesprächsprotokolle freizuklagen, die jetzt unter dem Namen „RKI-Files“ auch bei vielen Altmedien zum medialen Ereignis geworden sind. (...) Epoch Times sprach mit dem Experten Prof. Martin Schwab über den Erfolg von „Multipolar“, über die RKI-Files und ihre Bedeutung.

Um was geht es?

Es geht darum, dass die Dokumentation interner Beratungen beim Robert Koch-Institut offensichtlich unter Verschluss gehalten werden sollte. Jetzt aber ist es dem Onlinemagazin „Multipolar“ gelungen, das RKI dazu zu zwingen, zumindest Teile dieser Protokolle offenzulegen. Teile deshalb, weil erhebliche Passagen geschwärzt worden sind. Es ist aktuell eine Klage beim Verwaltungsgericht Berlin anhängig mit dem Ziel, dass das RKI dazu verurteilt wird, die gesamten Protokolle gänzlich ungeschwärzt herauszugeben.

Der Kerngedanke

Der Kerngedanke ist der, dass uns die ganze Pandemie-Erzählung **als Produkt einer wissenschaftlichen Bewertung** verkauft worden ist. Und diese wissenschaftliche Bewertung wurde als so zwingend dargestellt, dass jeder, der es wagte, Zweifel anzumelden, sofort an den Pranger gestellt wurde: als Corona-Leugner, als Verschwörungstheoretiker, als Covidiot, als jemand, der sich den angeblich zwingenden wissenschaftlichen Erkenntnissen verschloss. Das war das Narrativ, das damals gestrickt wurde. Der wirkliche Grund, warum diese Dokumente hier unter Verschluss gehalten werden, ist der, dass die Regierung und im

Zweifel auch das Robert Koch-Institut, die ja dieses Narrativ mitgetragen haben, offensichtlich gelogen haben.

Es wird hier behauptet, es sei die Geheimhaltung zum Wohle des Staates geboten. In Wirklichkeit geht es darum, die Regierung davor zu schützen, dass die Menschheit erfährt, von der Bundesregierung, von den Landesregierungen und vom RKI belogen worden zu sein. Gerade deswegen gibt es aber das Informationsfreiheitsgesetz: Dieses Gesetz existiert, damit die Menschen die Chance haben, den Behörden auf die Finger zu gucken, ob sie lügen. (...)

Kein wissenschaftlicher Diskurs erwünscht

Seit dem ersten Lockdown haben wir in den Konzernmedien nichts anderes gehört als **Propaganda**. Und zwar Propaganda in der Definition, wie wir sie auf der Internetseite der Bundeszentrale für politische Bildung lesen. Propaganda als eine Botschaft, die dem Adressaten das Denken abnimmt, die dem rationalen Diskurs gezielt ausweicht, stattdessen an **Emotionen wie etwa Angst und Schuldgefühle** appelliert und dem Adressaten suggeriert, mit der übernommenen Meinung richtig zu liegen. Und dazu hat man die Botschaften wiederholt, wiederholt, wiederholt und nochmals wiederholt. Zugleich hat man die Menschen verwirrt. So jemand wie Herr Lauterbach ist für Propaganda der ideale Akteur, weil er sich ständig widerspricht. Je mehr man die Leute mit widersprüchlichen Aussagen konfrontiert, desto mehr sind sie verwirrt, desto mehr suchen sie nach Orientierung. Und wenn die Propaganda dann erklärt „ihr seid ‚AHA-Helden‘, wenn ihr das alles befolgt“ (so stand es ja im Winter 2020/2021 überall auf den Plakaten), stiftet sie diese (scheinbare) Orientierung und dringt zu den Menschen durch. Es ist ja geradezu frappierend, wie viele Menschen darauf hereingefallen sind. Warum also nach wissenschaftlicher Evidenz suchen, wenn man den Gehorsam der Menschen mithilfe von Propaganda einwerben kann? (Auszug Quelle: <https://t1p.de/kvs2u>)

Die enthüllten RKI-Files belegen das, was allen wahren Kritikern schon sehr früh klar war. Unter anderem:

- Das RKI hat seine Risikoeinschätzung nicht auf Daten, sondern auf **politische Anweisungen** gestützt.
- Der klare Protokollbeleg zeigt, dass keine realen Gesundheitsgefahren bestanden.
- Es existierten keine Daten, die auf eine verstärkte Krankheitswelle durch ein ver-

meintlich neues pathogenes Virus hinwiesen. (...)

– Allein die ergriffenen Maßnahmen schufen Gesundheitsrisiken. Dabei wurde wissentlich in Kauf genommen, dass Kinder und ältere Menschen besonders zu Schaden kommen würden.

(Quelle: <https://t1p.de/nzqqc>)

So beurteilte das Robert Koch-Institut die FFP2-Maske

In den freigelegten RKI-Files heißt es u.a. im Auszug:

– 29.07.2020: „Die Anwendung von FFP-Masken **in der allgemeinen Bevölkerung wird nicht empfohlen.**“

– 23.10.2020: „Stellungnahme zu FFP2-Masken in Allgemeinbevölkerung: Anwendung von FFP2-Masken **setzt Schulung voraus**, da komplexer in der Anwendung als MNS (Mund-Nasen-Schutz), selbst mit Schulung viel Fehlanwendung u.a. bei med. Personal, Maske muss individuell angepasst werden.“ (...)

– 30.10.2020: „Es gibt **keine Evidenz** für die Nutzung von FFP2-Masken **außerhalb des Arbeitsschutzes**, dies könnte auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.“ (...)

– 02.11.2020: „Falls Fragen zu FFP2-Masken für Risikogruppen kommen: diese können **den Risikogruppen nicht auf Dauer zugemutet werden.** Sind nur für die unmittelbare, medizinische Arbeit vor Ort und für einen **begrenzten Zeitraum** gedacht (nach 75 Minuten Tragen sollte eine 30-minütige Pause eingelegt werden).“ (...)

– 15.01.2021: „**Internationale Empfehlungen** sehen das Tragen von FFP2 in der Allgemeinbevölkerung nicht vor bzw. **sprechen sich explizit dagegen aus.** WHO: Überarbeitung der Empfehlung z.Zt. nicht vorgesehen.“

– 15.01.2021: „Das RKI empfiehlt weiterhin FFP2 prioritär für medizinisches Personal. Keine explizite Empfehlung/Verbot für das Tragen in anderen Bevölkerungsgruppen.“

– 18.01.2021: „Keine fachliche Grundlage zur Empfehlung FFP2-Maske für die Bevölkerung vorhanden, daher **Warnung vor unerwünschten Nebenwirkungen** hinzufügen.“

Quelle: <https://t1p.de/zrgnm>)

Kommentar der Redaktion:

Die ganze Corona-„Pandemie“ war eine einzige Lüge, die generalstabsmäßig nach militärischen Standards durchgezogen wurde. Es ging, wie wir schon oft geschrieben haben, überhaupt nicht um Gesundheit, sondern um eine Kon-

ditionierung, d.h. Eingewöhnung, der Bevölkerung auf zukünftigen Entzug gesetzlich garantierter Menschenrechte. Die Menschen sollten gefügig gemacht werden. Dasselbe Spiel wird nun mit der Russland- und Israel-Hetze fortgeführt. Kritik am Kurs der Mächtigen ist höchst unerwünscht, wird vielleicht in Zukunft sogar verboten. Was der Staat sagt, ist immer richtig und er macht angeblich keine Fehler (so Wirtschaftsminister Habeck; Quelle: <https://t1p.de/ztfv>).

Die Mainstream-Medien versuchen inzwischen verzweifelt, die Enthüllungen der RKI-Files herunterzuspielen, da sie selbst maßgeblich an diesen Lügen beteiligt waren. Zudem wird begonnen, entlarvende Inhalte auf ihren Webseiten (Artikel und Videos) in großem Stil klammheimlich zu löschen (Vorreiter ist das ZDF, die anderen Mainstream-Medien werden sicherlich folgen).

Doch eins ist klar: „**Denn nichts ist verborgen, das nicht offenbar gemacht wird, und nichts geschieht so heimlich, daß es nicht an den Tag kommt**“ (Mk 4,22). Unser Herr Jesus Christus sorgt dafür, dass auch schon auf dieser Erde die Lügen und Betrügereien der Menschen für alle offenbar werden!

Pandemievertrag der WHO nimmt Gestalt an

Der Pandemie-Vertrag der WHO soll Ende Mai 2024 ratifiziert (d.h. beschlossen) werden. Allerdings sehen immer mehr Staaten diesen totalitären Anschlag auf die Menschheit skeptisch und warnen vor der Annahme dieses Vertrages, z.B.: „In Großbritannien erregten sich Abgeordnete des Unterhauses über die neuen Befugnisse, die sich die WHO geben will, und fordern eine Abstimmung. Selbst Vertreter der Regierung erklären, dass sie niemals einer derartigen Verletzung der Souveränität des Landes zustimmen würden. Doch während vernichtende Kritiken auf den rosaroten Elefanten im Raum einprasseln, **bleibt die WHO unbeirrt auf ihrem Kurs**, (...) sich zu einer mächtigen internationalen Weisungs-, Zensur- und Kontrollinstanz mit einem satten Finanzpolster zu erheben und so quasi eine **WHO-Diktatur** zu errichten. Kaum ein Staat hat bis zum 1. Dezember 2023 der von der WHO-Generalversammlung im Mai 2022 verabschiedeten Verkürzung der Einspruchsfrist der Mitgliedsstaaten gegen einzelne oder sämtliche Anpassungen an den IHR (d.h. International Health Regulations, deutsch: Internationale Gesundheitsvorschriften)

von 18 auf 10 Monate sowie der Verkürzung der Frist des automatischen Inkrafttretens der von der WHO entschiedenen IHR-Änderungen von 24 auf 12 Monate widersprochen. (...)“
(Quelle: <https://ansage.org/who-pandemievertrag-fragen-ueber-fragen/>)

Warum muss der Pandemievertrag abgelehnt werden?

In ihrem neuen Buch „WHO Pandemievertrag - Der finale Angriff auf Ihre Freiheit“ (Kopp-Verlag) warnt Beate Bahner, Fachanwältin für Medizinrecht, vor der Annahme dieses Vertrages. Auszug S. 325-327:

Folgende **12 Gründe** sprechen gegen die Änderungen der internationalen Gesundheitsvorschriften IHR 2005 und gegen das geplante neue Pandemieabkommen:

1. die erhebliche Missbrauchsgefahr aufgrund der schwammigen Definition des PHEIC-„Gesundheitsnotstands“ (d.h. „public health emergency of international concern“ deutsch: „eine gesundheitliche Notlage internationaler Tragweite“; Quelle: Wikipedia) und des „One-Health“-Narrativs (Beim One-Health-Ansatz arbeiten die Akteure der verschiedenen Disziplinen – Humanmedizin, Veterinärmedizin, Umweltwissenschaften – fächerübergreifend zusammen. Quelle: www.rki.de);
2. die Privatisierung, Kommerzialisierung und Monopolisierung des Gesundheitswesens einschließlich der Pandemieabwehr durch private Konzerne, Stiftungen und Organisationen;
3. die Legalisierung und Kommerzialisierung der Gain-of-function-Forschung und des Handels mit gefährlichen Krankheitserregern;
4. die Abschaffung jedweder Arzneimittelsicherheit durch die Normalisierung und Legalisierung dauerhafter Notfallzulassungen und die damit verbundene Inkaufnahme schwerster Gesundheitsschäden bis hin zum Tod;
5. die Gefahr von Zwangsimpfungen und Zwangsbehandlungen bei gleichzeitiger Kriminalisierung der Ablehnung von Impfungen, Testungen und Behandlungen;
6. die totale Überwachung und willkürliche Freiheitsbeschränkungen der Bürger durch globale Gesundheitszertifikate mit Laborergebnissen und Impfnachweisen;
7. die Unterdrückung, Zensur und Verfolgung von abweichenden Meinungen und wissenschaftlichen Ansichten mit Unterstützung der Internetkonzerne und der Medien;
8. die Abschaffung von Menschenwürde,

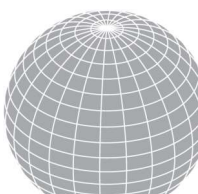
Menschen- und Grundrechten und damit die Abschaffung der individuellen Freiheitsrechte der Bürger zulasten eines angeblichen Gemeinwohls;
9. unkalkulierbare Kosten und Ausgaben der Staaten für die Pandemiebekämpfung bei gleichzeitigen Profiten für die WHO und Pandemieindustrie;
10. die fehlende Kontrolle, Überprüfbarkeit und Sanktionsmöglichkeit des WHO-Generaldirektors sowie aller WHO-Mitarbeiter und die damit einhergehende

Abschaffung des Rechtsprinzips der Gewaltenteilung;
11. der Verlust der staatlichen Souveränität durch permanente Einmischungen in innere Angelegenheiten und die damit verbundene Aufhebung des Selbstbestimmungsrechts der Staaten;
12. die mögliche Etablierung einer totalitären, zentralistischen, menschenverachtenden neuen Weltordnung durch die WHO und UNO mittels dieser beiden Pandemierechtsvorhaben.

Kommentar der Redaktion:

Es sieht so aus, als ob die globalistischen Eliten dieses Mal ihre antichristliche Politik nicht so einfach umsetzen können wie gewünscht. Auch aufgrund der alternativen Medien (nicht nur in Deutschland) ist das Ausmaß des Pandemievertrages mit seinen menschenverachtenden Gängelungen und dem Entzug grundlegender Rechte einer immer größer werdenden Zahl an Staaten bekannt. Zurecht wird ein solches Unterfangen einer Organisation, die aus nicht demokratisch gewählten Globalisten besteht und die sich selber das Recht einräumt, einfach die Souveränität von Staaten und seiner Bürger auszuhebeln, zunehmend abgelehnt. Trotz einiger kosmetischer Änderungen im Vertragswerk bleibt die WHO bei ihren Plänen, die von Anfang an so formuliert wurden: „Die WHO bereitet sich auf eine übermächtige weltbeherrschende Führungsrolle vor, die im Mai 2024 ratifiziert werden soll. Für eine umfassende WHO-Weltregierung werden in einem neuen WHO-Pandemie-Vertrag und überarbeiteten internationalen Gesundheitsregularien die Voraussetzungen zur Entmachtung von bisher noch souveränen Staaten und Bevölkerungen geschaffen. Dabei werden alle möglichen Szenarien zu einem weltweiten Gesundheitsnotstand erklärt, einschließlich

Klimanotstand, Pandemieprävention und Krieg. Jeweils legt dann die nicht demokratisch legitimierte WHO-Führung fest, welche Maßnahmen weltweit umgesetzt werden müssen: darunter Lockdowns, Quarantänen, Impfungen, Reisebeschränkungen, Impfbzertifikate als Passersatz etc.“ (Quelle: <https://t.me/GWisnewski/40544>).
Wir wissen aus der Bibel, dem zuverlässigen und irrtumslosen Wort Gottes, dass der lebendige Gott im Regiment sitzt und auch die Eliten dieser Welt nicht alles einfach so tun können, wie sie es gerne hätten. Allerdings kann niemand diese satanischen Entwicklungen verhindern, denn es muss so geschehen. Der Antichrist wird als der personifizierte Satan auftreten und die Welt für kurze Zeit beherrschen. Bereiten wir uns innerlich vor, bleiben wir in der engen Verbindung mit unserem Herrn Jesus Christus und lassen wir uns niemals beirren und in Ängste versetzen: **„Doch wenn ihr auch leiden solltet um der Gerechtigkeit willen, glücklich seid ihr! Ihr Drohen aber fürchtet nicht und lasst euch nicht beunruhigen; sondern heiligt vielmehr Gott, den Herrn, in euren Herzen! Seid aber allezeit bereit zur Verantwortung gegenüber jedermann, der Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist, [und zwar] mit Sanftmut und Ehrerbietung“** (1Petr 3,14-15).



AKTUELLES AUS DEM MISSIONSFELD

Gebetsinformation Mission ohne Grenzen Frühjahr 2024

„Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von dem gemeinsamen Heil zu schreiben, hielt ich es für notwendig, euch mit der Ermahnung zu schreiben, dass ihr für den Glauben kämpft, der den Heiligen ein für alle Mal überliefert worden ist“ (Judas 3).

Geliebte Missionsfreunde, es ist schön, dass uns dieses gemeinsame Heil, das wir in Jesus Christus besitzen, verbindet. Dieses Heil gibt uns immer wieder neue Kraft und Motivation den Glaubenskampf zu kämpfen. Denn die Freude am Herrn ist unsere Stärke. Lasst uns weiterhin diese Ermahnung des Judas ernst nehmen, bis unser Erlöser kommt.